

## Die neue Lebensqualität ist die Dividende



Für die gute Arbeit wurden die Repräsentanten des Dorfladens vom Aufsichtsratsvorsitzenden Christian Walter (links) und von Personalvorstand Michael Geist (rechts) mit einem kleinen Präsent bedacht. Foto: Gerd Sutter

Schopfheim-Gersbach (sut). Zur ersten Generalversammlung hatte „Unser Gersbacher Dorfladen eG“ seine Mitglieder in die Bergkopfhalle eingeladen. Von den 351 Mitgliedern konnte Aufsichtsratsvorsitzender Christian Walter 65 stimmberechtigte Mitglieder begrüßen.

Zehn Geringverdienende und zwei Logistikdienstleister sowie jeweils fünf ehrenamtliche Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder halten den Dorfladen in Schwung. Der Dorfladen laufe gut. Dorfbewohner, Feriengäste und Talbewohner nutzten die Einkaufsmöglichkeit gerne.

Der Dorfladen sei kein Selbstläufer, sondern bedürfe immer wieder einer Anpassung, wobei die Vorstandsmitglieder Petra Deiss und Heike Walter viele „Vor Ort-Leistungen“ erbringen.

Nach einer Kundenbefragung wurden die Öffnungszeiten und das Sortiment von rund 1000 Artikeln auf 1500 erweitert, wobei der Slogan „Aus der Region für die Region“ nicht aus den Augen verloren wurde. Jedoch gebe es auch nicht zielführende Meinungen im Dorf, so Christian Walter.

Finanzvorstandsmitglied Harald Strecker gab einen Überblick über das „Schrumpfgeschäftsjahr 2012“ (26. Mai bis 31. Dezember 2012). Mit viel Prominenz sei der Laden am 26. Mai eröffnet worden. Nach der Euphorie der ersten drei Monate seien ab September stabile Geschäftsumsätze verzeichnet worden.

Auch 2013 hätten sich bisher die guten Monatsumsätze gehalten. Zum 31. Dezember 2012 sei eine Bilanzsumme von 68.620 Euro festgestellt worden. Die Genossenschaftsanteile betragen 39.000 Euro. Der Umsatz des Schrumpfgeschäftsjahres betrug 188.963,87 Euro, wobei in diesen Zahlen auch einmal Effekte enthalten seien. Der Gewinn nach Steuern wurde mit 11.700,04 Euro festgestellt. Hierin seien jedoch auch einmalige Spenden enthalten, so dass auch nach zulässigen Sonderabschreibungen im Grunde eine schwarze Null stehen würde.

Es wurde von den Genossenschaftsmitgliedern beschlossen, vom Gewinn zehn Prozent der gesetzlichen Rücklage zuzuführen (1.170 Euro) und den Rest auf neue Rechnung zu übertragen. Die Prüfung der Geschäftsabschlüsse erfolgt alle zwei Jahre durch den baden-württembergischen Genossenschaftsverband (BWGV). Als Dividende sollen die Mitglieder die neu gewonnene Lebensqualität in Gersbach betrachten. Denn ohne Genossenschaftsladen gäbe es keinen Laden mit Kommunikationstreffpunkt. „Kauf vor Ort – fahr nicht fort“ sollte auch weiter gelten. Der Jahresabschluss zum 31.Dezember 2012 und die Verteilung des Jahresgewinns wurden einstimmig durch die Mitglieder gut geheißen. Auch die Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes auf Antrag von Horst Sutter wurde ohne Gegenstimme angenommen. Als Anerkennung erhielten die „Repräsentanten“ des Dorfladens und die Logistiker eine kleine Anerkennung.

Markgräfler Tagblatt, 11.06.2013